

BAUKRANE IN BEWEGUNG

Die meisten drehen sich, manche stehen, ohne sich zu drehen, und manche bewegen sich, indem sie umfallen: Turmdrehkrane. Was tut sich am Markt, was gibt es Neues? Kran & Bühne beleuchtet das Marktgeschehen und Highlights.



Aktuell stehen vier von insgesamt neun Wolff-Wipern auf der Baustelle 1 Victoria Street (Foto: Neil McAleer Photography)

Die beiden auffälligsten jüngsten Marktbewegungen bei Turmdrehkränen haben italienische Wurzeln. Seit Ende 2025 gehört zum einen Terex' Kransparte der Firma Raimondi aus Italien beziehungsweise der Konzernmutter KBW Holding. Das erklärte

Ziel für diesen Deal: runter mit den Zyklen, rauf mit dem Wachstum. Entstanden ist dadurch ein neuer Krangigant mit einem angepeilten Umsatz bis zum Jahr 2028 von 500 Millionen US-Dollar.

Zum anderen ist die britische Unternehmerfamilie O'Rourke, Eigentümer des Bauunternehmens Laing O'Rourke, beim italienischen Kranbauer Moritsch eingestiegen. Laing O'Rourke, 1978 gegründet, ist heute der größte private Baukonzern aus Großbritannien. Moritsch Cranes gehört der Familie Moritsch, die bereits im Jahr 1962 Gru Comedil und im Jahr 2004 Recom Cranes gegründet hatte. Comedil wurde 1999 von Terex übernommen; Recom vertrieb seine Turmdrehkrane mit Wippausleger über Terex Comedil – ein Unternehmen, das seinerzeit von Martina Moritsch geleitet wurde. Das Geschäft von Recom wurde 2012 komplett von Terex übernommen.

Neue Maßstäbe

Ziel der Investition in Moritsch Cranes ist nach Angaben beider Unternehmen die Etablierung eines groß angelegten Forschungs- und Entwicklungsprogramms, um das Turmdrehkran-Portfolio von Moritsch in neue Höhen und Tonnageklassen zu schrauben. Sprich: größere, traglaststärkere Modelle sollen entwickelt und auf den Markt gebracht werden. Über die Höhe der Investition wurden keine Angaben gemacht.



Ein 370 EC-B 12 Fibre beim Hotelprojekt Amstel 111 in Amsterdam

WOLFFKRAN

Gemeinsam Grosses schaffen

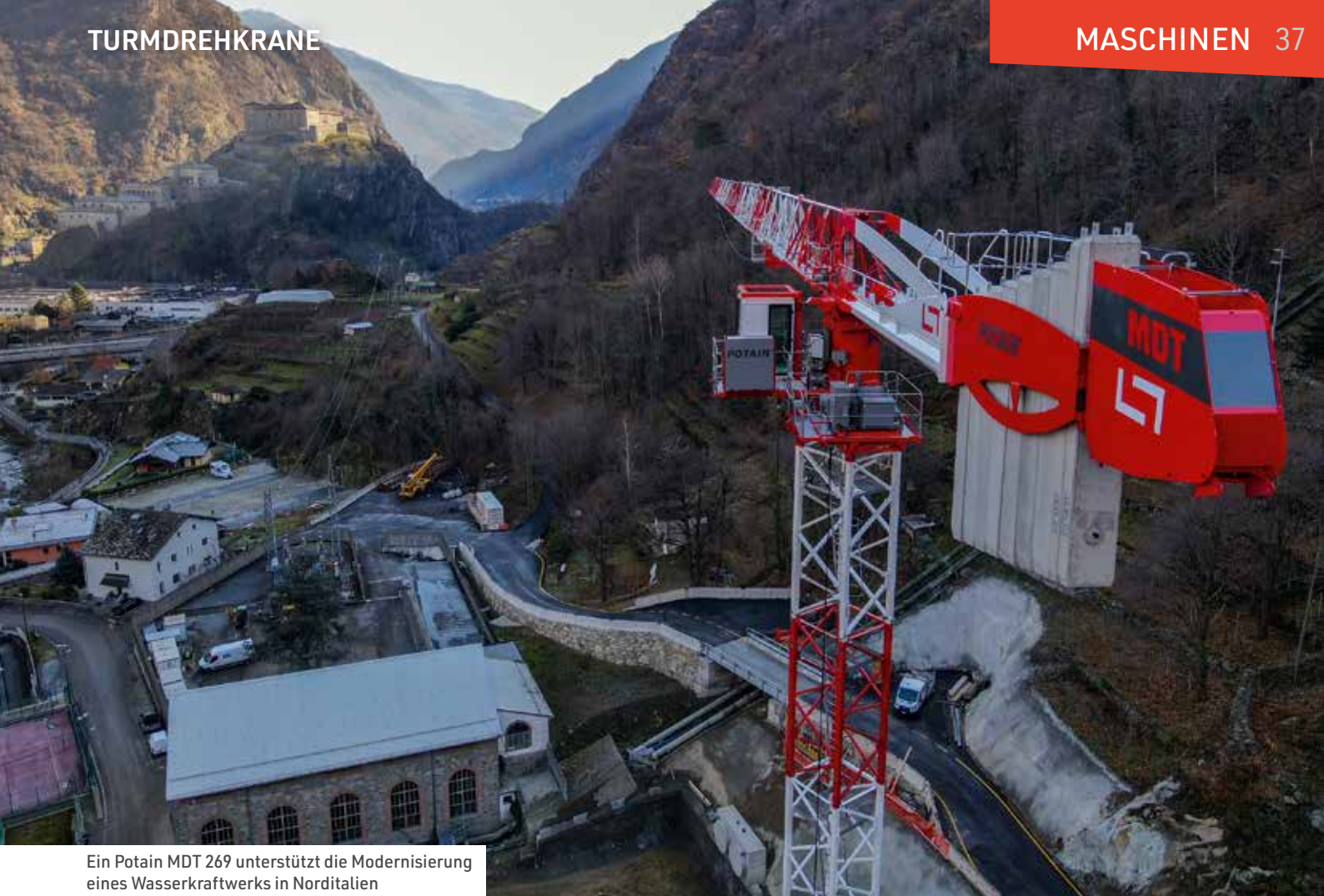


© Divers, Gens Media | Projekt: Thia Tower, Lausanne, Schweiz

Bei WOLFFKRAN bekommen Sie alles aus einer Hand. Der Leitwolf setzt als Hersteller, Vermieter und Dienstleister den Maßstab für innovative Krantechnik - seit über 170 Jahren. Willkommen im Rudel: www.wolffkran.com

Der Leitwolf. *The leader of the pack.*





Ein Potain MDT 269 unterstützt die Modernisierung eines Wasserkraftwerks in Norditalien

Moritsch Cranes wurde 2015 von Mariano Moritsch gegründet, dem Sohn des verstorbenen Ferruccio Moritsch. Er war Firmengründer von Comedil und von Recom. Die geschäftliche Beziehung zwischen den Familien Moritsch und O'Rourke reicht bis ins Jahr 1993 zurück: Ray O'Rourke lernte Ferruccio Moritsch kennen, als sein Maschinenvermietungsunternehmen Select Plant in die Kranvermietung einstieg. Ray O'Rourke sagt: „Es ist großartig, bei diesem für die Bauausführung so entscheidenden Aspekt wieder mit Mariano zusammenzuarbeiten.“ Mariano Moritsch meint: „Es ist mir eine Ehre, nach fast 35 Jahren Erfahrung auf dem Markt für Turmdrehkrane Teil dieses spannenden Projekts mit der Familie O'Rourke zu sein, um einen neuen Maßstab in der Hebeteknik zu setzen und eine erfolgreiche Zukunft für Moritsch Cranes zu sichern.“

Ähnliches hört man derzeit auch aus deutschen Ländern, und zwar dem Saarland. BBL Cranes will nämlich ebenfalls neue Maßstäbe setzen, und zwar im Großkranbau. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren als Spezialist für die Entwicklung, Herstellung und Vermietung leistungsstarker Turmkranen etabliert. „Besonders die Modelle BBL 8040.20-2 Wotan und BBL 9080.40-4 Wotan genießen aufgrund ihrer hohen Qualität, Wirtschaftlichkeit sowie ihrer Vorteile

beim Transport und bei der Montage eine große Nachfrage auf nationalen und internationalen Baustellen“, berichtet der Hersteller. Einen weiteren Schwerpunkt legt das Unternehmen im Bereich der Wipprkane. Neben den bewährten Wotan-Modellen BBL 55.180-32/2 und BBL 70124.32-2 hat der Betrieb aus Friedrichsthal nun erstmals eine neue Krangeneration mit einem Lastmoment von 2.800 mt entwickelt und gefertigt. Damit erweitert man das Produktportfolio im Segment der Schwerlastkrane um eine weitere Spitzenklasse, schallt es frohgemut aus dem Saarland.

Im Zeichen der Schwerlast

Mit einer maximalen Tragkraft von 64 Tonnen und einer Tragfähigkeit von sehr saten 24 Tonnen bei 75 Metern Ausladung zählen diese Wipprkane vom Typ BBL 75240.64/4 Wotan zu den leistungsstärksten ihrer Art in Europa, wie der Hersteller hervorhebt. Die ersten beiden Exemplare sind bereits im Müllheizkraftwerk Schwandorf in der Oberpfalz im Einsatz. Dort unterstützen sie in den kommenden fünf Jahren die umfassende Modernisierung der Anlage.

Auch auf Baustellen mit großformatigen Betonfertigteilen oder Modulen kommen die Wotan-Krane zunehmend zum Einsatz. So

wurden bei einem der größten Wohnungsbauprojekte in modularer Bauweise in kürzester Zeit 1.548 Wohnungen hochgezogen. Dabei kamen vier Wotan-Krane, darunter der BBL 55.180-32/2, zum Einsatz. Das Neue: Bei diesem Projekt wurde zudem erstmals die laut Hersteller weltweit einzigartige Green Power-Technologie von BBL eingesetzt. Das System nutzt die bei Senk- und Bremsvorgängen entstehende Energie, gewinnt diese zurück und speichert sie in einem leistungsfähigen Energiespeichersystem. Die gespeicherte Energie steht anschließend für Hub- und Fahrbewegungen wieder zur Verfügung. Dadurch reduziert sich der erforderliche Netzanschluss auf ein Minimum, Lastspitzen werden deutlich verringert und der Energieverbrauch des Krans sinkt dem Unternehmen zufolge um rund 50 Prozent.

Ein weiteres Prestigeprojekt für den Kranbauer von der Saar ist die Sanierung des Pergamonmuseums in Berlin, ein Mammutprojekt teutonischen Ausmaßes – in einer Reihe mit dem Flughafen BER oder Stuttgart 51. Ein Wotan mit 90 Metern Ausladung und acht Tonnen Spitzentragslast beackert damit eine der bedeutendsten Kulturbauustellen Deutschlands. Der Südflügel des Museums wird übrigens – Stand jetzt – bis 2037 saniert. Angefangen hat das Projekt übrigens im Jahr 2013, falls Sie es vergessen haben sollten ...

Zugleich tüftelt BBL bereits an seiner nächsten Großkran-Generation. Die Inbetriebnahme ist für 2027 geplant. Das Unternehmen sieht die Zukunft der Kranentwicklung eindeutig im Bereich großer modularer Krane.

Weltweit im Einsatz

York, Miami, Athen, Helsinki, Bern oder Zürich: Überall hier standen oder stehen (und drehen sich) Turmdrehkrane des schwäbischen Baukranpioniers Liebherr, darunter auch brandneue Modelle. Der erste Wippkran 620 HC-L der neusten Generation in Großbritannien kommt in der historischen Stadt York in England zu seinem Einsatzdebüt. Schon auf der bauma 2025 wurde vereinbart, dass Bennetts Cranes als weltweit erster Betreiber den Verstellauslegerkran in Betrieb nehmen wird.

Mit einer maximalen Tragkraft von bis zu 36 Tonnen im Zweistrangbetrieb setzt der Kran ebenfalls neue Maßstäbe in seiner Klasse. Die Load-Plus-Funktion ermöglicht eine Steigerung der Tragkraft um bis zu 76 Prozent für bestimmte Lastdiagramme und erweitert damit sein Anwendungsspektrum erheblich.

Genutzt wird der 620 HC-L in York für den Bau eines modernen Hotels mit 200 Zimmern auf einem Baugrundstück mit äußerst beengten Platzverhältnissen und eingeschränktem Zugang. Auf der Baustelle hebt der Kran 14-Tonnen-Paneele auf einer außergewöhnlich engen Stellfläche. Vor diesem Hintergrund war die Auswahl eines Wippers, der auch unter beengten Bedingungen mit hoher Tragkraft auftrumpft, von entscheidender Bedeutung. Die Konstruktion des Krans ermöglicht eine minimale Arbeitsposition von nur 4,1 Metern

bei vollem 65-Meter-Ausleger. Auf dieser Baustelle hat Bennetts den 620 HC-L mit einem 45-Meter-Ausleger im Einstrangbetrieb konfiguriert, sodass der Kran bei Bedarf im Stillstand auf 12,9 Metern geparkt werden kann.

Auch neu: Fibre-Fieber

Feurig, Nagel und Beuthauser gehen voran: Zehn Jahre nach der Vorstellung seines Konzepts eines Turmdrehkrans mit Faserseil anstelle eines Stahlseils kann der deutsche Kranbauer Liebherr ein Resümee ziehen: 40 Prozent der abgesetzten Turmdreher gehen mittlerweile mit Fibre-Technologie raus. Das heißt: Die neue Technik wird mittlerweile gut angenommen, und der Anteil der Krane mit Stahlseil im Verkauf liegt derzeit (noch) bei 60 Prozent. Laut aktuellen Zahlen sind inzwischen über 400 Fibre-Krane weltweit im Einsatz. „Dieser Trend ist das Ergebnis von mehr als 15 Jahren Entwicklung, über 87.000 Prüfstandstunden und inzwischen mehr als zehn Jahren Felderfahrung“, resümiert der Hersteller.

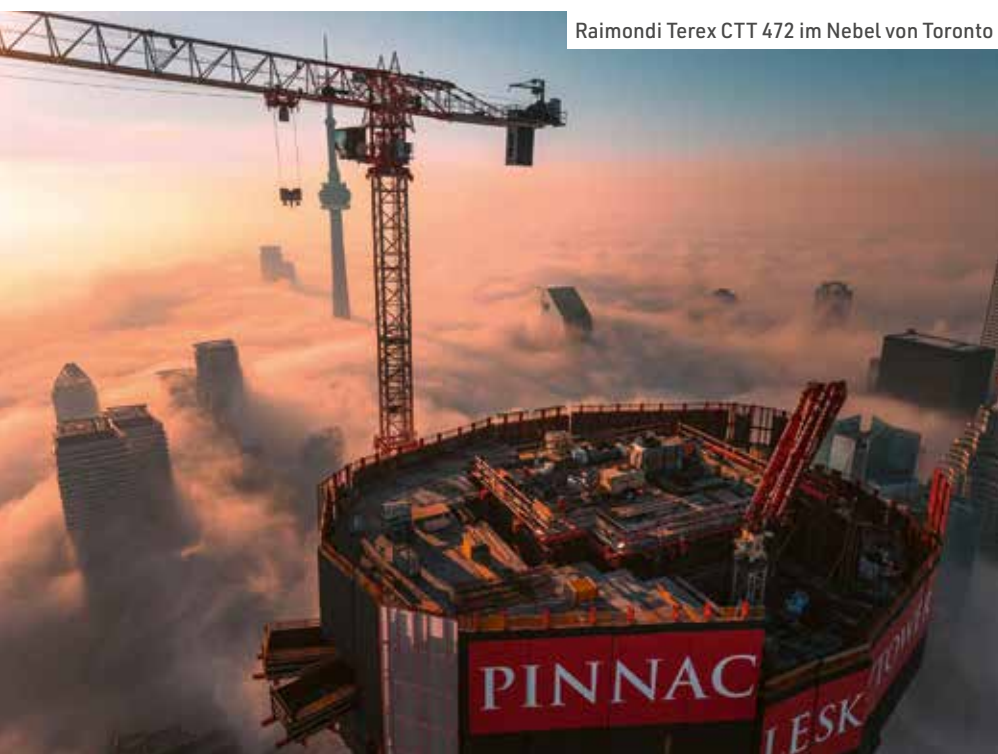
Für die Fibre-Technologie spricht vor allem die deutlich verbesserte Handhabung im Schadensfall. So können beziehungsweise konnten bei Seilschäden mittlerweile 80 Prozent der Krane vor Ort auf der Baustelle repariert werden – statt zuvor 50 Prozent. Im Klartext: Das vorhandene Seil kann in vielen Fällen schnell vor Ort gefixt werden, statt einen zeit- und kostenintensiven Austausch durchzuführen, der beim Stahlseil rund einen Tag Ausfallzeit sowie mehrere Stunden Montageaufwand bedeutet. Das heißt: Ein Ersatzseil muss kaum noch jemand kaufen, der einen Fibre-Kran betreibt.

Gleichzeitig ergibt sich auf Basis der bisherigen Servicerückmeldungen eine theoretische Ausfallquote von unter zwei Prozent. Damit erreicht das Faserseil eine Uptime, die in dieser Form mit Stahlseilen nicht möglich sei. Dieses Knowhow basiert auf jahrelanger Erfahrung am Prüfstand und ist durch eine Patentanmeldung auch langfristig geschützt. Zudem konnte Liebherr die Gesamtlebensdauer der Faserseile auf 14 Jahre erhöhen.

Die Fibre-Krane sind mittlerweile weltweit bei Projekten aller Art im Einsatz. Zudem, so der Konzern, sei das Feedback von Händlern und Kunden bemerkenswert. So haben sechs Unternehmen bereits angekündigt, ihre Flotten konsequent auf Fibre-Krane umzustellen. Benjamin Grillmeier, Leiter Hochbau der Beuthauser Holding, erklärt: „Wir wollen unseren kompletten Mietpark auf Fibre-Krane umstellen. Dazu setzen wir in der Neuananschaffung ausschließlich auf die Fibre-Technologie und wollen unsere Bestandskrane auf die Fibre-Technologie umrüsten.“ ➤



New in York: Bennetts montiert erstmals Liebherr 620 HC-L in England



Raimondi Terex CTT 472 im Nebel von Toronto

TRANSPORT PLATFORM



CONSTRUCTION **HOISTS**

GP **Mast climbing work platform**

GE **Persons and material hoist**

GPT **Transport platform**

GM **Material hoist**

JL **Lift for cranes**

JASO ELEVATION SYSTEMS

Ctra. Madrid-Irún, Km 415 • 20213 Idiazabal (Gipuzkoa) • Spain
T. (+34) 943 187 000 • E. jaso@jaso.com



We **build** the lifts that **lift** the world.

Follow us at:
jaso.com/elevation



JASO GROUP®

FÜR HERAUS-
FORDERNDE
STANDORTE.



turmkrane.ch





BBL 75240.64/4 Wotan im Müllheizkraftwerk Schwandorf

Auch die Nagel Mietservice hat eine klare Linie gezogen: „Die Nagel Mietservice GmbH setzt seit 2020 ausschließlich auf Krane mit Fibre-Technologie. Unsere Mietkunden fragen bei uns gezielt nach Turmdrehkränen mit Fibre-Technologie nach.“

Knud Feurig, Geschäftsführer und Gesellschafter von Feurig Baumaschinen, hebt insbesondere die Robustheit und Reparaturfähigkeit hervor: „Das Faserseil ist äußerst robust und verzeiht Fehler in der Bedienung. Die meisten Beschädigungen können direkt vor Ort schnell und unkompliziert repariert werden. Wir haben uns daher entschieden, bei zukünftigen Investitionen zu hundert Prozent auf die Fibre-Technologie zu setzen.“ Und die norwegische Utleiecompagniet betreibt rund 180 Krane, wobei 15 mit Kunststoffseil ausgestattet sind. In Zukunft will das Unternehmen nur noch in Faserseilkrane investieren.

(Nicht nur) Potain power los

Ebenfalls stärker in den Fokus gerückt ist die Frage der Energieversorgung. Der französische Traditionshersteller Potain bringt für seine Schnellmontagekrane zusätzliche Power aufs Parkett. Unter dem Namen *Power Boost* bietet das Unternehmen ein Batteriepack für seinen 2025 enthüllten Selbstaufsteller Igo M 24-19 an. Dabei handelt es sich um eine Plug- & -Play-Batterielösung, die entweder als eigenständige Stromquelle fungiert oder in Verbindung mit der vor Ort vorhandenen Stromversorgung betrieben werden kann. Sobald der Kran angeschlossen ist, kann man mit Power Boost den Kran positionieren, ins-

tallieren, aufstellen und bis zu zwei Arbeitstage mit ihm arbeiten, wenn er zusammen mit der Stromversorgung vor Ort verwendet wird.

Der Kran enthält 16-kWh-AGM-Batterien (*Absorbed Glass Mat*) mit einer Eingangsspannung von 230 Volt und einem Strombereich von 10 bis 16 Ampere. Die Ausgangsleistung beträgt 230 Volt und bis zu 32 Ampere. Schnellladen ist ebenfalls möglich, es dauert laut Potain etwa 2 Stunden und 15 Minuten, den Akku mit einem 16-Ampere-Netzteil von 50 auf 85 Prozent aufzuladen. Wenn der Akku beispielsweise ausschließlich

als eigenständige Stromquelle für Hube verwendet wird, kann er Strom für einen 8-Stunden-Tag mit 50 Hebezyklen liefern. Alternativ können Kunden das Ganze für den Aufbau, die Inbetriebnahme und die Demontage des Krans nutzen.

Der erste Potain Igo M 24-19 mit Power Boost wurde von der Firma Valem gekauft, einem Potain-Händler in Frankreich. Der erste Einsatz war ein Projekt zur Restaurierung der alten Stadtmauern eines historischen Dorfes im Département Charente-Maritime im Westen Frankreichs. ➔

Interkran aus der Schweiz kauft ein: einer von 18 Neuzugängen aus dem Hause Raimondi





VDBUM TDK BRANCHENTREFF



vom 24. – 25.11.2026 in Ehingen & 18. – 19.01.2027 in Hamburg



VORPROGRAMM

- Ehingen / Ulm:** Werksbesichtigung Liebherr-Werk Ehingen & Netzwerkabend im Tagungshotel
- Hamburg:** krantechnisch ausgerichtete Schifffahrt durch den Hamburger Hafen und Netzwerkabend an Bord des Frachtenseglers „Rickmer Rickmers“



VORTRAGSPROGRAMM: 24. – 25.11.2026 & 18. – 19.01.2027

- MK-Kran technische Besonderheiten und wiederkehrende Prüfung – Liebherr-Werk Ehingen
- Kranführeraufzug – das Must-Have am Turmdrehkran – GEDA
- Safer. Smarter. Better... – Liebherr Towercranes
- Drahtseile im Turmdrehkran – Pfeifer Seil- und Hebtechnik
- Startschuss für Schwerstarbeit, der neue Großkran Potain MDT 1609 – Moser Baumaschinen
- Baustellenplanung- und einrichtung – BKL Baukran Logistik und Creative Business Solutions
- Gefährdungsbeurteilung und Baustellenverordnung – Dr. Rudolf Saller

MEHR INFORMATION & ANMELDUNG:

vdbum.de/termine/branchentreffs

VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a · 28816 Stuhr
Tel. 04 21 - 22239-126
E-Mail: akademie@vdbum.de

Ehingen / Ulm



Hamburg



vdbum.de

63 Ampere, 3 Krane

Immer mehr Baustellen in Deutschland konfrontieren die Baufirmen mit folgenden Problemen: begrenzte Netzanschlüsse, Netzüberlastung, lange Wartezeiten für größere Anschlüsse, temporäre Umspannwerke, hohe Kosten für Kabelinfrastruktur. Der belgische Anbieter Neargrid setzt genau da an. Sein Batteriesystem ermöglicht es, mit einem 63-Ampere-Netzanschluss drei Turmdrehkrane gleichzeitig mit Strom zu versorgen. Mit dem Rechentool der Belgier können Sie Ihre Einsparungen in Euro und CO₂-Emissionen in nur einer Minute berechnen (LINK). Drei Systeme stehen zur Wahl: Compact, Boost und Force. Sie bilden ein leistungsfähiges Mikronetz und gewährleisten jederzeit ein stabiles Spannungsniveau auf der Baustelle, verspricht das Unternehmen. Mit bis zu sieben separat abgesicherten Stromkreisen fungiert die Neargrid-Einheit als vollwertiges Umspannwerk für die Baustelle.

Mehr als 160 Bauunternehmen in Europa vertrauen bereits heute auf Neargrid. Einer der Betreiber, der bereits in Deutschland in solche Energiespeichersysteme investiert hat, ist Weiss Kranservice aus dem Allgäu. Das Mindelheimer Unternehmen hat sich zehn Neargrid-Systeme Boost 200 zugelegt, unter ande-

rem für den Aufbau von Rechenzentren in Frankfurt. Eines ist klar: Jeder Stillstand eines Turmdrehkrans kostet Tausende Euro pro Tag. Ein Batteriesystem sorgt für Betriebs- und Planungssicherheit. Weiss Kranservice vermietet seine Neargrid-Batterien auch.

Mit dem Thema der Energieversorgung für Krane auf der Baustelle hat sich auch BBL Cranes auseinandergesetzt. Unter dem Namen „Greenpower“ bietet BBL ein Batteriespeichersystem zur Zwischenspeicherung der generatorischen Energie an, die beim Betrieb eines Krans entsteht. Ein kleiner Stromanschluss ans öffentliche Netz genügt, es wird Energie und somit auch CO₂ gespart. Damit könne man zwischen 20 und 50 Prozent der elektrischen Energie einsparen, heißt es. Das Energierückgewinnungssystem gibt es in Systemgrößen mit 40, 70 und 140 kWh. Ihr Gewicht liegt bei etwa einer Tonne; beim größten Modell sind es zwei Tonnen. Verfügbar sind diese für die Wotan-Modelle 55180, 70124 und 75240.

Liebherr hat für seine Baukrane das System LPO 100 im Programm. Es kann mehrere Krane bei unzureichendem Netzzugang mit 32, 63 und 125 Ampere versorgen. Die Peak-Leistung liegt bei 100 kWh. Beim Ausbau eines Trinkwasserreservoirs in einem Waldgebiet nahe des Zürichsees versorgte das LPO 100

Krane und Baustellentechnik trotz stark eingeschränktem Netzanschluss zuverlässig mit Strom.

Hoch im Licht

Entgegen der landläufigen Annahme, dass der Bausektor vor sich hindümpelt, hat allein der Vertikal Verlag in den vergangenen Monaten Dutzende spannende Einsatzberichte aus Deutschland, Europa und aller Welt zugesendet bekommen. Zumindest die Highlights wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Ein Highlight im wörtlichen Sinne ist der Bau von Kanadas höchstem Wohnhochhaus. In Toronto wurde ein Terex CTT 472 Flat-Top-Kran des Bauunternehmens Premform auf 348 Meter geklettert. Geliefert wurde der 20 Tonnen starke Turmdreher vom Terex-Händler Cropac Equipment. Er soll den Bau des 110-stöckigen Pinnacle Sky Tower mit vollenden helfen. Mithilfe eines Verankerungssystems aus 16 Innenverankerungen wurde der Kran schrittweise am Gebäude emporgeklettert, bis er schließlich seine mächtige Endhöhe erreichte. Der 20-Tonner ist mit einem 55 Meter langen Ausleger und einer Tragfähigkeit von 6,24 Tonnen an der Spitze konfiguriert. Der Terex CTT 472-20t ist seit vier Jahren am Bau beteiligt und soll demnächst demontiert werden. ➤



Mitten in der Wüstenlandschaft Riads kommen drei Wolff 180 B Wippkrane zum Einsatz, die sämtliche Hebeaufgaben übernehmen



Kaufmann Krane aus der Schweiz errichtet in Zürich für die Anliker AG den Neubau des Unispital Campus Mitte. Dabei setzt der Vermieter auf seine Wilbert-Modelle, und zwar zwei WT 420, zwei WT 300 und einen WT 200. Auf dem universitären Campus im Zentrum der Metropole sollen dabei zwei Neubauten aus der Feder der Basler Architekten Christ & Gantenbein entstehen. Noch renommierter wird es nebenan: Da haben die Stararchitekten Herzog & de Meuron, ebenfalls aus Basel, ihre genialen Finger im

Spiel. Geplant ist bis 2031 ein neues Bildungs- und Forschungszentrum, das Forum UZH. Es soll konzeptuell als „offene Stadtuniversität“ realisiert werden. Hierfür setzt Kaufmann jeweils zwei Wilbert WT 420 und WT 360 ein.

Auf alten Fundamenten in neue Höhen

Komplexer Kraneinsatz mit neun „Wölfen“ mitten in London: Die Neugestaltung

von 1 Victoria Street verwandelt das Areal eines alten Bürokomplexes aus den 60er Jahren in einen modernen Bürostandort im Herzen Westminsters. Das Besondere: Große Teile der bestehenden Tragstruktur und Fundamente bleiben erhalten. Dadurch kann auf eine neue Pfahlgründung verzichtet und der CO₂-Fußabdruck des Projekts deutlich reduziert werden. Für den Kraneinsatz brachte dieses Konzept jedoch außergewöhnliche technische Anforderungen mit sich: Die Wolff-Krane mussten auf



Potains spitzenlose Obendreher bei einem Bauprojekt in Serbien

der zweiten Untergeschossebene auf den mehr als sechzig Jahre alten Bestandsfundamenten installiert werden – was deutlich anspruchsvoller war, als es klingt. Dadurch musste jeder Kran direkt über den vorhandenen Fundamentstützpunkten positioniert und die Krafteinstellung an die Tragstruktur angepasst werden. Die Lage der Krane und ihrer Auflagerpunkte wurde also durch die Bestandsstruktur bestimmt. Zum Einsatz kam daher das Kreuzrahmensystem des Heilbronner Herstellers. Dabei können die

vier Stützbeine jedes Krans individuell auf unterschiedliche Längen von sechs bis zehn Metern eingestellt werden.

Das Krankonzept für 1 Victoria Street ist in mehrere Bauphasen unterteilt und umfasst insgesamt neun Wolff-Krane. Während der gesamten Abbrucharbeiten übernahm ein Wolff 355 B alle Schwerlasthebungen. In der nächsten Phase kamen vier weitere Krane zum Einsatz: ein 166 B und drei 355 B. Für die nächste Hauptbauphase, die Ende 2026

beginnt, wird die Krafteinstellung auf das Dach des Gebäudes verlegt. Dort übernehmen zwei 355 B und zwei 630 B Wippkrane die Hebearbeiten für die oberen Geschosse sowie die Montage der Fassade und der technischen Gebäudeausrüstung. Nach der Fertigstellung soll 1 Victoria Street moderne Büro- und Einzelhandelsflächen im Zentrum Westminsters bieten. Gleichzeitig bleiben rund 52 Prozent der bestehenden Gebäudestruktur aus den 1960er Jahren erhalten.

K&B